

Prinzip des demokratischen Zentralismus — wichtige Quelle der Stärke der Partei

In seinem Referat auf der Beratung des Sekretariats des ZK der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen sagte Genosse Erich Honecker: „Wenn wir feststellen können, daß unsere Partei den verantwortungsvollen Aufgaben ihrer politischen Führungstätigkeit erfolgreich gerecht wird, und wenn wir überzeugt sind, daß dies auch in der kommenden Zeit der Fall sein wird, dann aus gutem Grund. Die Einheit und Geschlossenheit unserer Reihen im Dienst am Wohle des Volkes ist fester denn je.“

Diese Einheit und Geschlossenheit im Handeln aller Kommunisten beruht nicht zuletzt auf der Tatsache, daß die SED konsequent das Prinzip des demokratischen Zentralismus anwendet, „das alle Bedingungen und Vorzüge enthält, durch einheitliches Handeln vom Zentralkomitee bis zu den Grundorganisationen die Kräfte zu vervielfachen und sie auf die Lösung jener Fragen zu konzentrieren, die im Interesse der ganzen Gesellschaft vorrangig sind. Dabei kommt der allseitigen Entfaltung des innerparteilichen Lebens, der freimütigen, konstruktiven Erörterung aller Parteiangelegenheiten wachsendes Gewicht zu“.¹

Das Gütesiegel einer hohen Qualität des innerparteilichen Lebens ist der konsequente Kampf um die Erfüllung der Beschlüsse des XI. Parteitag und des Zentralkomitees. Ganz im Sinne des demokratischen Zentralismus ist ihre uneingeschränkte Durchsetzung nirgendwo eine Ermessensfrage. Treue zur Partei heißt, unter allen Kampfbedingungen die Parteibeschlüsse zu verwirklichen. Indem die Partei sichert, daß ihr Aufbau, ihr inneres Leben und die Metho-

den ihrer Tätigkeit durch den demokratischen Zentralismus bestimmt werden, schafft sie die Voraussetzungen, daß alle Kommunisten aktiv und selbstlos für die Verwirklichung der Parteibeschlüsse und damit für die Interessen der Arbeiterklasse und des ganzen Volkes eintreten können. Marx und Engels wiesen an den objektiven Prozessen der gesellschaftlichen Entwicklung im Kapitalismus nach, warum der demokratische Zentralismus notwendig ist. Die Vergesellschaftung der Produktion bewirkt das Wachstum und die Konzentration der Arbeiterklasse, woraus sich die Frage ergibt, wie deren politische Organisation beschaffen sein muß, um politisch selbstständig und einheitlich handeln zu können. Es bedarf der zentralen Leitung ihres Kampfes, wie der Verlauf der Geschichte bestätigt hat. „Unbedingte Zentralisation und strengste Disziplin des Proletariats“ bezeichnete Lenin als „eine der Hauptbedingungen für den Sieg über die Bourgeoisie“² als er den demokratischen Zentralismus der Partei neuen Typus zugrunde legte.

Der demokratische Zentralismus als grundlegendes Organisa-

tions- und Leitungsprinzip gewährleistet in der SED, daß sich jede Parteiorganisation, jeder Kommunist verantwortlich fühlt für die Verwirklichung der Gesamtheit der Politik der Partei. Für die praktische Realisierung des demokratischen Zentralismus ist im Statut der SED festgelegt, „daß alle Parteiorgane von unten bis oben demokratisch gewählt werden; daß die gewählten Parteiorgane zur regelmäßigen Berichterstattung über ihre Tätigkeit vor den Organisationen verpflichtet sind, durch die sie gewählt werden; daß alle Beschlüsse der höheren Parteiorgane für die nachgeordneten Organe verbindlich sind, straffe Parteidisziplin zu üben ist und die Minderheit sowie der einzelne sich den Beschlüssen der Mehrheit diszipliniert unterordnet“³. Die strikte Anwendung dieses bewährten Prinzips, untrennbar verbunden mit der konsequenten Einhaltung der Leninschen Normen des innerparteilichen Lebens, ist ein Lebensgesetz der marxistisch-leninistischen Partei, ist die wichtigste Bedingung für ihr einheitliches und geschlossenes Handeln und damit ihrer Stärke „Und Kampfkraft.“

Parteibeschlüsse in jedes Arbeitskollektiv tragen

Der demokratische Zentralismus gewährleistet sowohl die aktive Teilnahme aller Parteimitglieder an der Formierung der leitenden Organe der Partei, an der Bestimmung ihrer politischen Linie, als auch die einheitliche Verwirklichung der angenommenen Beschlüsse durch alle Parteimitglieder. Das ist die Voraussetzung, damit die SED als kampfstärke, einheitliche Organisation wirken,

ihre eigenen Reihen richtig formieren und den Kampf der Arbeiterklasse auf die jeweiligen Hauptaufgaben konzentrieren kann.

Die SED verwirklicht ihre Führungsrolle erfolgreich, weil sie den Marxismus-Leninismus schöpferisch anwendet und gemäß dem Prinzip des demokratischen Zentralismus als zentralisierte Kampforganisation aufge-